

D **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

DA **ALLGEMEINES; EPOCHEN**

DAB **Vor- und Frühgeschichte; Archäologie**

DAC **Altertum**

FÜHRER ZU NACHSCHLAGEWERKEN

17-2 ***Erfolgreich recherchieren - Altertumswissenschaften und Archäologie*** / Marcus Schröter. - Berlin : De Gruyter Saur, 2017. - VIII, 202 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Erfolgreich recherchieren) (De-Gruyter-Saur-Studium). - ISBN 978-3-11-029902-1 : EUR 19.95
[#5118]

Dieser Band ist Teil der seit 2012 erscheinenden, von Klaus Gantert herausgegebenen Reihe ***Erfolgreich recherchieren***,¹ die bis dato die Fächer Germanistik, Geschichte, Jura (zwei Auflagen), Anglistik und Amerikanistik, Politik- und Sozialwissenschaften, Romanistik, Kunstgeschichte, Erziehungswissenschaften, Medizin, Linguistik, Biowissenschaften, Mathematik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften umfaßte,² sich an „Studierende in allen Phasen des Studiums sowie an alle wissenschaftlich interessierten Leserinnen und Leser“ richtet (hinterer Umschlag) und deren Bände jeweils nach einem einheitlichen Schema in drei große Kapitel (*Basics*, *Advanced* und *Informationen weiterverarbeiten*) gegliedert sind. Der Autor ist Fachreferent für Geschichte, Alte Geschichte, Musikwissenschaft, Klassische Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Provinzialrömische Archäologie und Klassische Philologie an der Universitätsbibliothek Freiburg i.Br., wo er im

¹ <https://www.degruyter.com/view/serial/179909> [2016-04-20].

² In **IFB** wurden besprochen ***Erfolgreich recherchieren - Germanistik*** / Klaus Gantert. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Saur, 2012. - IX, 118 S. : Ill. ; 24 cm. - (Erfolgreich recherchieren) (De-Gruyter-Saur-Studium). - ISBN 978-3-11-026051-9 : EUR 19.95 [#2677]. - ***Erfolgreich recherchieren - Anglistik und Amerikanistik*** / Jochen Haug. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Saur, 2012. - VIII, 128 S. : Ill. ; 24 cm. - (Erfolgreich recherchieren) (De-Gruyter-Saur-Studium). - ISBN 978-3-11-027102-7 : EUR 19.95 [#2676]. - ***Erfolgreich recherchieren - Romanistik*** / Ulrike Hollender. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Saur, 2012. - VII, 126 S. : Ill. ; 24 cm. - (Erfolgreich recherchieren) (De-Gruyter-Saur-Studium). - ISBN 978-3-11-027104-1 : EUR 19.95 [#2680]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz367428350rez-2.pdf> - ***Erfolgreich recherchieren*** - Politik- und Sozialwissenschaften / Heinz-Jürgen Bove. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Saur, 2012. - VIII, 128 S. : Ill. ; 24 cm. - (Erfolgreich recherchieren) (De-Gruyter-Saur-Studium). - ISBN 978-3-11-027099-0 : EUR 19.95 [#2679]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz356643980rez-1.pdf> - Beide Rezensionen gehen auch auf frühe Vorläufer und Konkurrenzprodukte der neuen Reihe ein.

Rahmen von Lehrveranstaltungen „über die Grundlagen der Quellen-, Literatur- und Informationsrecherche“ informiert.³

Laut *Einleitung* (S. 1 - 5) will der Band⁴ „eine Lücke innerhalb der grundlegenden altertumswissenschaftlichen Studienliteratur füllen und strukturiert in das digitale und webbasierte Lernen und Forschen einführen“, obwohl dieser „Einführung“ „die Auffassung zu Grunde“ liegt, „dass - wie die Altertumswissenschaften - Geisteswissenschaften generell als Bücherwissenschaften“ (S. 1) gelten. Dabei hat der Autor „nicht nur die traditionellen altertumswissenschaftlichen Kerndisziplinen Alte Geschichte, Klassische Philologie (Gräzistik, Latinistik) und Klassische Archäologie, sondern gleichermaßen die Fächer Ur- und Frühgeschichte, Provinzialrömische Archäologie, Vorderasiatische Archäologie, Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte“ (S. 1) im Fokus.

Der erste Teil *Basics* (S. 6 - 75) führt Anfänger in die Thematik *1 Wer? Was? Wann? Ausgangspunkt und Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Recherche* (S. 6 - 20) ein, indem *1.1 Fachwissenschaftliche Informationskompetenz* (S. 6 - 7) als Standard definiert wird. Nach *1.2 Quellen und Forschungsliteratur in den Altertumswissenschaften* (S. 7 - 8) behandelt der Autor im Kapitel *1.3 Von der Gutenberg galaxy zu den Digital Humanities* (S. 9 - 10) den in den letzten Jahren erfolgten Einzug der neuen Medien auch im Bereich der Geisteswissenschaften, um in *1.4 Digital Humanities und Digital Classics* (S. 11 - 13) spezifisch auf die Altertumswissenschaften einzugehen und auf die zunehmende Praxis *1.5 Open Access und Open Data: Elektronisches Publizieren von Forschungsliteratur und Forschungsdaten* (S. 13 - 20) und die damit einhergehenden Probleme hinzuweisen.

2 Bibliographieren & Recherchieren: Strategien altertumswissenschaftlicher Literatur- und Quellenrecherche (S. 21 - 27) führt niederschwellig, grundlegend und kurz in die Themenbereiche *2.1 Typen altertumswissenschaftlicher Literatur: Selbstständig und unselbstständig publizierte Texte* (S. 22 - 23), *2.2 Bibliographie:*⁵ *Grundstein jedes wissenschaftlichen Textes* (S. 23), *2.3 Von der Bibliographie zum Thema - vom Thema zur Bibliographie* (S. 23 - 24) und *2.4 Quellenrecherche* (S. 24) ein. *3 Grundlagen von Recherche-techniken in Online-Katalogen (OPACs) und bibliographischen Datenbanken* (S. 27 - 39) will mit dem Gebrauch von Bibliothekskatalogen und deren Tools vertraut machen.

4 Bibliothekskataloge (S. 40 - 45) gibt einen Überblick über *4.1 OPACs der Bibliotheken vor Ort* (S. 40 - 41), *4.2 Verbundkataloge: große Brüder der OPACs der Bibliotheken vor Ort* (S. 41 - 43), *4.3 Virtuelle Kataloge* (S. 43 -

³ <https://www.ub.uni-freiburg.de/kontakt/fachreferate/dr-marcus-schroeter/> [2017-04-20; so auch für die weiteren Links].

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1035031469/04>

⁵ Wie ganz anders Bibliographien und Führer zu Informationsmitteln vor über drei Jahrzehnten aussahen, als „online services“ (S. 40) noch in den Kinderschuhen steckten, zeigt das folgende Beispiel: **Keyguide to information sources in archaeology** / Peter Woodhead. - London ; New York : Mansell, 1985. - XIV, 219 S. ; 24 cm. - ISBN 0-7201-1745-3 : £ 21.50 [0186]. - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 33 (1986),4, S. 258 - 259.

44) und 4.4 *Fernleihe und Dokumentlieferdienste* (S. 44 - 45). Es folgen Informationen über 5 *Fachübergreifende Datenbanken und zentrale Ressourcen* (S. 45 - 55) mit Vorstellung von diversen Zeitschriftendatenbanken und allgemeinen Bibliographien, eine 5.8 *Internationale Bibliographie der Rezensionen geistes- und sozialwissenschaftlicher Literatur (IBR)* (S. 54 - 55) sowie das Rezensionsorgan 5.9 *Bryn Mawr Classical Review (BMCR)* (S. 55), wobei jedoch an zumindest teilweise ebenfalls altertumswissenschaftlich relevanten Rezensionsorganen etwa *Sehepunkte*⁶ oder *HSozKult*⁷ fehlen.

Ein Überblick über die 6 *Altertumswissenschaften in Deutschland: Bibliotheken, Fachinformationsdienste, Virtuelle Fachbibliotheken und Internetportale* (S. 56 - 70) nennt u.a. auch speziellere Portale.

7 *Googelst Du noch oder recherchierst Du schon? Allgemeine Suchmaschinen und wissenschaftliche Recherche* (S. 70 - 75) geht auf 7.1 *Allgemeine Suchmaschinen* (S. 70 - 72) und 7.2 *Wissenschaftliche Suchmaschinen* (S. 73 - 75) ein.

In *Advanced* (S. 76 - 172) werden dann facheinschlägige Ressourcen besprochen. 1 *Altertumswissenschaften im Kontext* (S. 76) listet und beschreibt etwa 2 *Lexika* (S. 76 - 86), wobei unter 2.1.2 *Der Kleine Pauly* als einziges nicht online verfügbares Lexikon behandelt wird. Weitere Unterabschnitte sind 2.1 *Allgemeine Lexika und Datenbanken* (S. 76), 2.2 *Biographische Lexika* (S. 81 - 82), 2.3 *Wörterbücher* (S. 82 - 85) und 2.4 *Lexika zu speziellen Themen* (S. 85 - 86).

Es folgt 3 *Bibliographien* (S. 86 - 97): In 3.1 *Allgemeine Bibliographien* (S. 86 - 95) wäre das sowohl für Archäologen als auch für Althistoriker, Philologen und Indogermanisten relevante, den griechischen Bereich betreffende Informationsorgan **Nestor**⁸ zu ergänzen. Weiters werden 3.2 *Bibliographien zu speziellen Themen* (S. 95 - 97) geboten.

Anschließend werden in der Sektion 4 auch *Kataloge von Spezialbibliotheken* (S. 97 - 102) ausführlich abgehandelt.

5 *Historische Grundwissenschaften und Quellen* (S. 102 - 162) bietet einen Überblick über Recherchemöglichkeiten zu diesen mit folgender Untergliederung: 5.1 *Epigraphik* (S. 104 - 115), 5.2 *Numismatik* (S. 115 - 120), 5.3 *Keramik* (S. 121 - 125), 5.4 *Denkmäler: Plastik, Architektur, Funde* (S. 125 - 139), 5.5 *Papyrologie* (S. 140 - 144) - hier hätte man etwa auch auf **Kölner Papyri**⁹ verweisen können -, 5.6 *Texte* (S. 144 - 153; der ungewöhnlich unspezifische Terminus meint zunächst antike bzw. zeitgenössische Autoren, doch enthält 5.6.3 *Altorientalische Texte* (S. 151 - 153) auch eine Sektion 5.6.3.1 *Cuneiform Digital Library Initiative (CDLI)* (S. 151 - 152) - vgl. die Beschreibung „mit Keilschrifttafeln und anderer beschriftete Dokumente [sic] wie Siegel aus öffentlichen und privaten Sammlungen“ (S. 151) -, die man

⁶ <http://www.sehepunkte.de/>

⁷ <http://www.hsozkult.de/>

⁸ <http://classics.uc.edu/nestor/>

⁹ <https://papyri.uni-koeln.de/>

eher unter Epigraphik¹⁰ - immerhin tragen Siegel eine Siegelgravur - suchen würde, was sich übrigens mit 5.6.3.3 *Database of Neo-Sumerian Texts (BDTNS)* (S. 152) und 5.6.3.4 *Electronic Tools and Ancient Near Eastern Archives (ETANA)* (S. 153) genauso verhält¹¹), 5.7 *Geographie* (S. 153 - 157), 5.8 *Onomastik* (S. 157 - 158), 5.9 *Prosopographie* (S. 158 - 161) und 5.10 *Sphragistik* (S. 161 - 162).

6 *Forschungsdaten* (S. 162 - 165) weist auf Langzeitarchivierungs- bzw. Digitalisierungsprojekte hin. 7 *Methoden, Technologien, Grabungswesen* (S. 165 - 170) bietet vor allem für Archäologen relevante diesbezügliche Projekte.

8 *Museen und Sammlungen* (S. 170 - 172) enthält besonders für Archäologen wichtige 8.1 *Museumsverzeichnisse* (S. 171), wobei hier zwar der Deutsche Museumsbund genannt wird, der auf einer seiner Webseiten auch auf ausländische Museen verweist,¹² nicht aber etwa in bezug auf Österreich auch der Museumsbund Österreich Erwähnung findet,¹³ der auf seinen Webseiten eben nicht nur eine kleine Auswahl, sondern eine Vielzahl von österreichischen Museen inklusive Universitätssammlungen vorstellt.¹⁴ Entsprechend wird in 8.2 *Universitätssammlungen* (S. 171 - 172) dann ebenfalls nur auf deutsche Sammlungen verwiesen. 8.3 *VIAMUS - das Virtuelle Antikenmuseum* beschreibt das gleichnamige Portal der Universität Göttingen (S. 172).

Informationen weiterverarbeiten (S. 173 - 186) will mit 1 *Wissenschaftliches Arbeiten: Im Kreislauf von Recherchieren, Lesen, Schreiben, Präsentieren* (S. 173 - 174) in das Gestalten von Texten einführen. 2 *Literaturverwaltung und Wissensmanagement* (S. 175 - 177) bietet Hilfsmittel dafür mit 2.1 *Citavi* (S. 175 - 176) und 2.2 *Zotero* (S. 176 - 177). 3 *Das R(r)ichtige Lesen* (S. 177 - 178) will zum selektiven Lesen und „individuellen Wissensmanagement“ (S. 178) anregen.

¹⁰ Vgl. auch die Formulierung auf der ebda. beschriebenen Webseite <http://cdli.ucla.edu/?q=about> „to make available through the internet the form and content of cuneiform inscriptions dating from the beginning of writing, ca. 3350 BC, until the end of the pre-Christian era.“

¹¹ Vgl. auch die Eigenbeschreibungen der Webseiten <http://bdtms.filol.csic.es/index.php?p=about&anc=project#project> und <http://www.etana.org/coretexts> als „searchable electronic corpus of Neo-Sumerian administrative cuneiform tablets dated to the 21st century B.C.“ bzw. „ETANA (Electronic Texts and Ancient Near Eastern Archives) has digitized, and continues to digitize, texts selected as valuable for teaching and research relating to ancient Near Eastern studies. We have selected primarily editions that are outside of copyright, or with the permission of copyright holders. While the new electronic editions we have produced are under copyright, the ETANA project chooses to make these freely available for noncommercial teaching and research purposes.“

¹² http://www.museumsbund.de/fileadmin/geschaefts/dokumente/Wir_Mitgliedschaft/Museumsverzeichnis_2009.pdf S. 58.

¹³ <http://www.museumsbund.at/>

¹⁴ <http://www.museen-in-oesterreich.at/>

Das Kapitel 4 *Wissenschaftliches Schreiben* (S. 178 - 186) bemüht sich zunächst um ein korrektes 4.1 *Zitieren* (S. 180 - 184) und dann die besonders in den letzten Jahren vermehrt in den Fokus geratene 4.2 *Wissenschaftliche Ethik: Plagiatsvermeidung und Urheberrecht* (S. 184 - 186).

Das *Ressourcenverzeichnis* (S. 187 - 197) ist nach den Kapiteln im Text geordnet und listet nur Online-Verzeichnisse. Es folgen ein kurzes *Literaturverzeichnis* (S. 198), ein den Band erschließendes *Sachregister* (S. 199 - 202) - zum leichteren Auffinden ist der Band auch durchgehend am Rand mit Schlagwörtern versehen - und ein *Abbildungsnachweis* (S. 202).

Der Band ist im Textblock durchgehend mit Screenshots versehen, die manchmal eine schlechte Druckqualität aufweisen. Zusätzlich finden wir durchgehend Randleisten mit Stichwörtern oder (manchmal schlecht lesbaren) Logos diverser Portale. Befremdlich sind Formulierungen des Autors, die in bezug auf Bibliotheken zu suggerieren scheinen, daß diese Archive darstellten - vgl. „in den Verlagen, die dieses Wissen *publizieren*, sowie in den Bibliotheken, die dieses Wissen dauerhaft *archivieren*“ oder „Bibliotheken als Archive der Wissenschaft“ (S. 7). Diese saloppe Art der Terminologie wird sicherlich nicht nur Archivare, die in ihren Archiven einzig Ungedrucktes archivieren, sondern auch Wissenschaftler irritieren, die ihren Studierenden präzises Formulieren beizubringen versuchen.

Für den Leser bisweilen nicht ganz durchsichtig sind die Gliederung bzw. Zuordnung. So wird die durchaus anspruchsvolle und in der Regel sehr spezifische Werke besprechende Rezensionsschrift 5.9 *Bryn Mawr Classical Review* unter *Basics* gereiht, andere einschlägige Portale wie 3.1.1 *Année Philologique* oder 3.1.2 *Gnomon* findet man erwartungsgemäß dann doch in *Advanced*.

Dieser Band ist sicher für Besucher von einschlägigen Proseminaren hilfreich, sollte aber immer gemeinsam mit anderen von Fachvertretern verfaßten Einführungen benutzt werden,¹⁵ denn die in diesem Band angeführten Ressourcen beschränken sich doch allzu sehr auf online verfügbare und gleichzeitig auf deutsche.¹⁶

Martina Pesditschek

¹⁵ Siehe zuletzt etwa ***Alte Geschichte studieren*** / Hartmut Blum ; Reinhard Wolters. - 2., überarb. Aufl. - Konstanz : UVK-Verl.-Ges., 2011. - 268 S. : Ill., Kt., 22 cm. - (UTB ; 2747) - ISBN 978-3-8252-2747-0 : EUR 19.90. - ***Einführung in das Studium der Alten Geschichte*** / Rosmarie Günther. - 3., überarb. und aktualisierte Aufl. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2009. - 369 S. : Ill., graph. Darst., Kt., 22 cm. - (UTB ; 2168 : Geschichte, Alte Geschichte) - ISBN 978-3-8252-2168-3 : EUR 14.30. - ***Alte Geschichte schreiben*** / Neville Morley. Mit einem Vorwort von Uwe Walter. Aus d. Engl. übers. von Martina Trampedach. - Heidelberg : Verl. Antike, 2013. - 173 S. : 22 cm. - ISBN 978-3-938032-56-5 : EUR 19.90. - ***Die Antike*** / Markus Sehlmeier. - 2., überarb. Aufl. - Paderborn : Schöningh, 2014. - 267 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 22 cm. - (UTB ; 3100 : Geschichte) (Orientierung Geschichte). - ISBN 978-3-8252-4144-5 : EUR 16.99.

¹⁶ Man hätte etwa auch Plattformen wie ***InterClassica*** - Universidad de Murcia <http://interclassica.um.es/> aufnehmen können.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8318>